

# Kleingärten: Seniorenbeirat lehnt Trampolin-Verbot ab

## Einstimmigkeit in umstrittener Frage

Nach der Debatte um Trampolin-Verbote und Lärm durch Kinder in Dortmunder Kleingärten äußerte sich auch der Seniorenbeirat zu dem Thema. Das Gremium vertritt die Interessen von 160 000 Menschen, die älter als 60 Jahre sind. Nach einem einstimmigen Votum des Seniorenbeirats sagte der Vorsitzende **Franz Kannenberg** (Foto): „Kinderspiele – auch mit Lärmbelästigung – müssen erlaubt bleiben. Spielgeräte wie Trampoline, Schaukeln, Wippen oder einfach nur Bälle gehören dazu.“

Die vom Vorstand des Kleingärtner-Stadtverbands vorgebrachten Argumente seien nicht nachvollziehbar. Die Vorsitzende Edelgard Möller hatte Trampoline eine „fehlende kleingärtnerische Nutzung“ attestiert.

„Der Seniorenbeirat möchte mit dieser Feststellung dem Eindruck entgegenwirken, dass die Seniorinnen und Senioren aufgrund ihrer deutli-



chen Überzahl für sich Rechte in Anspruch nehmen und andere berechnete Interessen dadurch zurückge-

drängt werden“, sagte Kannenberg. Schließlich seien viele ältere Menschen selbst Vater, Mutter, Oma oder Opa.

Einstimmig appellierte der Seniorenbeirat in einer öffentlichen Sitzung im Rathaus an den Vorstand des Kleingärtner-Stadtverbandes, das Verbot zu stornieren und Kindern ausreichend Möglichkeiten zu geben, an der frischen Luft spielen zu können. Ruhiger seien nur Kinder mit elektronischen Geräten, abgeschirmt in deren Kinderzimmern. Das sei der schlechtere Entwurf für ein Leben mit Kindern. *ban*